

LAbg. Hubert Gorbach
Beim Adler 2
6820 Frastanz

LAbg.Bgm. Bruno Hummer
Brandweg 20
6710 Nenzing

Herrn
Landeshauptmann
Dr. Martin Purtscher

Herrn
Landesstatthalter
Dr. Herbert Sausgruber

dreifach im Wege der Landtagskanzlei
z.Hd. Herrn Präsident
LAbg. Bertram Jäger

Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, am 25.6.1990

Betrifft: Walgau-Kaserne Bludesch/Kaserne Galina

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann,
sehr geehrter Herr Landesstatthalter!

Aufgrund einer schriftlichen Anfrage vom 16.8.1989 sowie vom 10.11.1989 hat der Bundesminister für Landesverteidigung, Dr. Robert Lichal, am 28.11.1989 in einem Schreiben unter anderem mitgeteilt, daß mit Beschluß des Vorarlberger Landtages aus dem Jahre 1982 dem Bund ein Grundstück für den Neubau der genannten Kaserne kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Dies bedeute eine neue militärische Heimat für das Landwehrstammregiment 91, das bisher auf drei Garnisonen bzw. Kasernen aufgeteilt war. Dadurch werde eine effizientere Ausbildung, bessere Arbeitsbedingungen für das Kadernpersonal sowie eine Verbesserung der Unterkunftssituation für alle Soldaten sichergestellt.

Weiters stellt der Bundesminister fest, daß budgetäre Restriktionen in den vergangenen Jahren zur Heeresgliederung 87 geführt haben und damit zeitliche Verschiebungen verbunden seien. Diese Konsolidierungsphase bedeute, daß der personelle Stand unserer Milizarmee im wesentlichen auf Basis der Zwischenstufe eingefroren werde und dies auch Auswirkungen auf die Wehrpflichtigenkontingentierung des Befehlsbereiches VORARLBERG habe. Dennoch sei durch die nun vorhandene Infrastruktur eine Erhöhung des Grundwehrdiener-Kontingentes, also eine vermehrte Einberufung und Ausbil-

derung von Vorarlbergern in VORARLBERG möglich. Der Herr Bundesminister schreibt, daß bereits für 1990 gegenüber 1989 eine Steigerung von ca. 25% möglich sein wird. Zusätzlich würden derzeit Planungen durchgeführt, um nach einer gewissen Übergangsfrist eine Erhöhung der Einberufungs- und Ausbildungsmöglichkeit für Vorarlberger in ihrem Bundesland zu erreichen. Anfang März des Jahres hat Herr Landeshauptmann Dr. Martin Purtscher den Unterzeichnern dieser Anfrage im Zuge einer Vorsprache zugesichert, man werde sich über die Entwicklung nach Mehreinberufungen von Vorarlberger Präsenzdienner im eigenen Lande informieren, um bei Bedarf diesem Wunsch Nachdruck zu verleihen. Darüber hinaus wäre es nach Meinung der Unterzeichner für die Region "Vorderer Walgau", insbesondere jedoch für die Gemeinden Frastanz und Nenzing sowie aber auch für das Land Vorarlberg von Interesse, seitens der militärischen zuständigen Stellen möglichst rasch Information zu bekommen, wie die derzeit ungenutzte Kaserne Galina weiterverwendet wird.

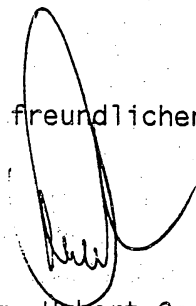
Wissend, daß es sich hier um eine Bundesangelegenheit handelt erlauben wir uns insbesondere auf Grund der Tatsache, daß das Land Vorarlberg dem Bund seinerzeit 83.601 m² zur Verfügung gestellt hat und nach unserem Informationsstand für die Errichtung der Walgaukaserne durch erwähnten Grundtausch bzw. zur Verfügungstellung des Grundes insgesamt 2,2 Mill. Schilling aufgewendet wurden, gemäß § 54 der Vorarlberger Landtagsgeschäftsordnung folgende

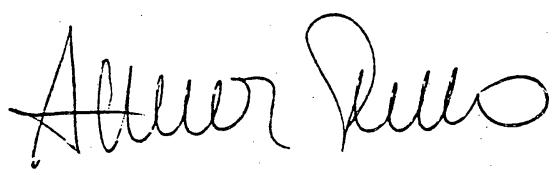
A N F R A G E :

1. Welche Informationen haben Sie bezüglich der Möglichkeit einer Präsenzdienstleistung für Vorarlberger im Lande (Walgau-Kaserne) erhalten und wie wird diese Entwicklung in absehbarer Zeit weitergehen?
2. Denken Sie daran, sich für den weiteren Verwendungszweck der Galinakaserne zu interessieren und wenn notwendig rechtzeitig zu verhindern, daß diese Einrichtungen von Bundesseite anderweitig, nicht im Sinne des Landes Vorarlberg und vor allem der betroffenen Region bzw. Gemeinden verwendet wird?

Für die Beantwortung unserer Fragen danken wir Ihnen im voraus und verbleiben,

mit freundlichen Grüßen


LAbg. Hubert Gorbach


LAbg.Bgm. Bruno Hummer



LANDESSTATTHALTER
DR. HERBERT SAUSGRUBER

6901 Bregenz, am 16. Juli 1990
Landhaus
Tel. 05574-511/DW 2700

Herrn
LAbg. Hubert Gorbach

Beim Adler 2
6820 Frastanz

Herrn
LAbg. Bgm. Bruno Hummer

Brandweg 20
6710 Nenzing

Betrifft: Walgau-Kaserne Bludesch/Kaserne Galina
Bezug: Anfrage vom 25.6.1990

Sehr geehrte Herren Landtagsabgeordneten!

Ihre Anfrage beantworte ich im Einvernehmen mit Herrn Landeshauptmann
Dr. Martin Purtscher wie folgt:

Zu 1.:

Nach den mir zur Verfügung stehenden Unterlagen und nach Rücksprache mit dem
Militärkommando Vorarlberg sind keine Änderungen der grundsätzlichen Pla-
nungen des Bundesministeriums für Landesverteidigung bekannt. Es haben somit
die durch den Bundesminister für Landesverteidigung getroffenen Aussagen vom
28.11.1989 nach wie vor Gültigkeit. Da der personelle Stand der Milizarmee im
wesentlichen eingefroren wurde und somit auch in Vorarlberg keine darüber
hinausgehende Aufstellung von Mob-Verbänden erfolgt, werden derzeit für
Vorarlbergs Mob-Verbände keine zusätzlichen Soldaten ausgebildet. Eine
vermehrte Einberufung wird jedoch dadurch erreicht, daß in Vorarlberg Grund-
wehrdiener für andere Truppenteile ausgebildet werden. So werden derzeit nach

Auskunft des Militärkommandos 50 Grundwehrdiener für die Heeresversorgungstruppen ausgebildet. Im nächsten Jahr sollen weitere 120 Grundwehrdiener zu diesem Truppenteil ausgebildet werden. Das Militärkommando weist jedoch darauf hin, daß die gegenwärtigen Reformverhandlungen und ihre möglichen Konsequenzen auf die Ausbildungs- und Einberufungsmodalitäten derzeit noch nicht beurteilt werden können.

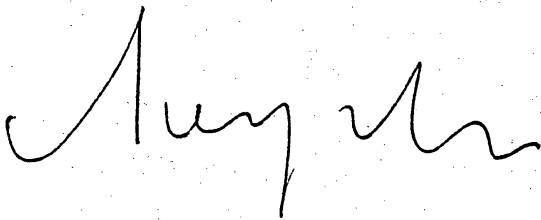
Die Landesregierung wird sich weiterhin dafür einsetzen, daß möglichst viele Vorarlberger Präsenzdienster ihren Dienst im Lande absolvieren können.

Zu 2.:

Die Jägerkaserne Galina wird bereits derzeit als Milizausbildungsheim, sowie als Landwehrlager und zur Unterbringung von Teilnehmern von Fortbildungskursen verwendet. Nach Auskunft des Militärkommandos beabsichtigt das Bundesministerium für Landesverteidigung diese Kaserne auch als Erholungsheim für Heeresbedienstete vorzusehen und für Seminar-Tagungszwecke im Rahmen der umfassenden Landesverteidigung zu verwenden.

Derzeit sind dem Land keine Absichten über eine Änderung des Verwendungszweckes bekannt. Das Land würde selbstverständlich versuchen, eine nachteilige Verwendung zu verhindern.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'Aug 26', written in a cursive style.